

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

16. - 22. Januar 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

zu besuch. Effer Käzold warntest du ^{im 2. E. 191} malaba-
rischen vorzüglichen und feinen Gottesdienst.

Mont. Jan. 16. Gantz bruchst unsere Kinder
zu bey dem kranken Vater des Doctor Mayr und der
an einer Apoplexy darnieder liegt nach zum Trost
der aufstehenden Familie als das Kranken, der erst
nach unserer Kinder Formel zu Fuß selbst gekommen ist.

Donnerst. Jan. 21 In dieser Woche haben wir unsere
Kinder bey dem kranken Vater eingekauft, diesen
Gängen haben die Bestimmung mancher Geschäfte sehr ge-
stört, sie sind uns die Ursache, daß ich mit der Swal-
low, die gestern expedirt wurde mit der Besatzung
mit Handen kommen, die ganz festlich waren. Die Ordnung
zu dieser Expedition kam erst im Anfang dieser
Woche aus. Gantz kam ich zu mehreren strebenden
Freunde auch als ein Ansehen, und fand wüßig den
ganzen Abend bey der bekränkten Familie zu Hause.

Freitag. Jan. 22 fünf zehner Tund 9 hatte eine
Communion mit abwesenden Angehörigen, und der

Freund

Franken aus dem Asyle. Gernungswürdige Frau
Läzold malabarisch. Nachmittags war es wieder
in dem Conventualen und begleitet der Lunge,
welche mit einem Pagenbüchse Platz zu Pöngang
in der Gasse das Jahr im Jahr 89 verbrachten
Herr Postenbüchse Facimden von Kallacath
Bergelohal wurde. Herr Läzold übernahm unter
dessen dem Ketznerischen Gottesdienst. Es hielt
am Abend der festliche Vortrag.

Donnerst. Janus 24 hatten die Freunde, für die der
von Mittheim Meppen vom Gouvernement von Pen-
sion von 12 Pagoden ^{monatlich} zu erhalten, welche die größte
ist von dem, das ist Mann als König Gefangenen
umzing, und wird fortwährend bis zum Feinde.

Donn. Jan. 29 standigte ein malabarischer über
das Französinen am 4ten Donn. nach Exiff. Math. 8, 23.

27 und hatte zum Feinde. Die Worte: unser uns zu
in der Noth, so geht es auf uns, und du sollst uns wissen.

Mittw. februar. 1. Gung hat nach dem St. Thomas
Mount. An dem so genannten kleinen Mount, ein
haben